

Liebe Freunde, Mitstreiter und Mitglieder



Zum 9. Mal fand am Freitag, den 25. August, der „Bergheimer Tag der Begegnung“ mit „Handicap-Messe“ in ihrer 7. Ausführung statt. Das Ganze erfolgte zum 2. Mal in Kooperation mit der KG ABC mit deren 4. Wein & Bierfest in Bergheim, Hubert-Rhein-feld-Platz und dem Medio Kulturfoyer. Wie in allen Jahren zuvor hat das Wetter mitgespielt und die leider nur wenige helfende Hände haben dennoch mit viel Mühe zuverlässig ihre Arbeit erledigt. Wir bedanken uns deshalb insbesondere bei allen Helfern und natürlich auch bei den Sponsoren/ Förderern, die es ermöglicht haben, diesen schönen Tag zu gestalten.

Danke auch an die Kreisstadt Bergheim, an die Kämpgen Stiftung, an die Aktion Mensch, an die Projektförderung der GKV – vertreten durch AOK, BKK und DAK – sowie die Mohren-/ St. Georg Apotheke, die

St. Augustinus Behindertenhilfe und die Gold Kraemer Stiftung – insbesondere für die langjährige Förderung bzw. Unterstützung dieses Tages bzw. Projektes. Nicht zuletzt dient dieser Event ganz wesentlich zur Information und Bewusstseinsbildung sowie Unterhaltung der Menschen in der Region. Danke auch an die KG ABC e.V. für die gute Zusammenarbeit, die wir gerne auch nächstes Jahr fortsetzen möchten, wenn der SHG Handicap e.V. sein 10 jähriges Vereinsjubiläum sowie den 10. „Bergheimer Tag der Begegnung“ feiert. Die Planungen für diesen dann ganz besonderen Anlass, der am Freitag, 31 August 2018 stattfinden soll, haben bereits begonnen. Dazu benötigen wir natürlich wieder Sponsoren und Helfer – wir freuen uns sehr über jede Unterstützung.

Stefanos Duklgerakis



Inhalt

Rückblick	3
Ausblick	6
Wir stellen vor	7
Was uns bewegt	8
Aktuelles	10
Buchstabensalat	11
Geburtstagskinder	12
Umfrage	13
Aktivitäten	15
Impressum	12

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

- Jasmin Sitta
- Willi Koch
- Rosemarie Nicolin
- Cristiani Kynast
- Sven Hirsch

Tag der Begegnung



7. Handicap-Messe mit Aussteller-Rekord

Ja, sie entwickelt sich ... die Handicap-Messe 2017 konnte mit einem neuen Aussteller-Rekord aufwarten – 20 Aussteller und 1 Unteraussteller beteiligten sich in diesem Jahr im MEDIO.RHEIN.ERFT mit ihren Produkten, Dienstleistungen sowie Hilfe- und Beratungsangeboten. Das Besucheraufkommen hat mit Sicherheit noch Potential nach oben. Die meisten Aussteller waren aber zufrieden, insbesondere mit dem Anspruch, dass hier auch Klasse vor Masse geht. Einig waren sich alle Aussteller, dass die Gespräche an den Ständen allesamt entspannt und sehr persönlich waren –

Besucher wie Aussteller konnten sich die nötige Zeit nehmen, um alle Fragen zu stellen, die dann auch umfassend beantwortet wurden. Sehr gut kam bei den Besuchern an, dass insbesondere Produkte zur Mobilität ausgiebig getestet werden konnten. Einige Aussteller freuten sich darüber hinaus über neue, interessante Kontakte untereinander. All diese Möglichkeiten kommen bei den großen Messen ob des hohen Besucheraufkommens einfach zu kurz, was zu Messe-Stress führt – das ist bei der Handicap-Messe ein Fremdwort!





20 Aussteller und 1 Unteraussteller beteiligten sich in diesem Jahr im MEDIO.RHEIN.ERFT mit ihren Produkten, Dienstleistungen sowie Hilfe- und Beratungsangeboten.



Ausflug nach Oberhausen

Das CENTRO war unser Ziel.

Am 15 Juli hat die SHG Handicap einen Ausflug ins CENTRO nach Oberhausen organisiert. Mit 17 Personen sind wir morgens um 9.00 Uhr mit dem Piccolonia Bus losgefahren und nach etwa 80 Minuten am Ziel unserer Reise eingetroffen. Vor Ort haben wir uns geteilt – jeder durfte gehen wohin er wollte. Wir haben erstmal Sealife besucht, siehe Fotos.

Interessant war das auf jeden Fall. Dann dachten wir, wir gehen zur Ausstellung „Wunder der Natur“ im Gasometer, leider war der Weg von unserem Ausgangspunkt bis dahin einfach zu weit. Hier wäre ein Schuttlebus sinnvoll gewesen.

Den Rest des Tages haben wir mit Shoppen verbracht, CENTRO ist ein sehr großes Einkaufshaus mit 250 Geschäften - wirklich ein beeindruckendes Bummelparadies.

Ein schöner Tag, der mit der Abfahrt um 18.00 Uhr und mit der Ankunft in der Heimat um 19.15 Uhr langsam zu Ende ging ... aber nicht ganz, etwa 8 Teilnehmer haben sich am Aachener Tor in der 3Kins Lounge, einer im Mai eröffneten Shischa- und Cocktailbar, noch einige Stunden aufgehalten und dabei viel Spaß gehabt.



Bitte vormerken!

**Samstag den 9. Sept.ab
14.00 Uhr**

findet an St Lambertus Haus auf der Heerstraße das diesjährige **Grillfest der St. Augustinus Behindertenhilfe** statt, alle sind herzlich eingeladen und willkommen.

**Donnerstag den 28. Sept.
ab 18.00 Uhr**

findet im Erft Gymnasium Schützenstraße 20, 50126 Bergheim die **Auftakt-Veranstaltung zum „Bergheimer Inklusionsplan“** statt. Es ist sehr wichtig, dass möglichst viele Menschen mit Behinderung dort Präsenz zeigen. Schließlich geht es um das zukünftige Leben der Menschen in dieser Stadt.



REHACARE INTERNATIONAL
www.REHACARE.de
Ihr ganzjähriges Informationsportal
Internationale Fachmesse für Rehabilitation und Pflege
Düsseldorf, 4. – 7. Oktober 2017
40 JAHRE 1977-2017

Samstag den 7. Okt.

fährt die SHG Handicap mit einem großen Bus nach Düsseldorf zur **Reha Care Messe**. Treffpunkt wird wieder die Esso-Tankstelle am Aachener Tor um 8.00 Uhr sein. Die Fahrt kostet pro Person € 20,00 und eine Eintrittskarte ist inbegriffen. Wer mitfahren möchte bitte um schnellstmögliche Anmeldung bei Hanne oder Stefanos.

Barrierefreiheit als Wettbewerbsfaktor

Unternehmen in der Region sehen Potential

Region (red). Barrierefreiheit ist auch für die Veranstaltungsbetriebe in Bonn und der Region ein wichtiger Wettbewerbsfaktor. Das hat eine Umfrage des Europäischen Instituts für Tagungswirtschaft GmbH (EITW) an der Hochschule Harz in Wernigerode im Auftrag der Industrie- und Handelskammer (IHK) Bonn/Rhein-Sieg sowie der Tourismus & Congress GmbH Region Bonn/RheinSieg/Ahrweiler (T & C) mit freundlicher Unterstützung der VR-Bank Bonn eG über "Barrierefreies Bonn/Rhein-Sieg 2017" ergeben. Befragt wurden Veranstaltungszentren, Tagungshotels und Eventlocations.

„Die Akzeptanz unter den Betrieben ist hoch, wenn auch die Barrierefreiheit noch nicht so stark in der Unternehmensphilosophie verankert ist wie bundesweit“, sagt Professor

Stephan Wimmers, Geschäftsführer der IHK Bonn/Rhein-Sieg. Über 80 Prozent der befragten Betriebe bemühten sich, ihre Veranstaltungsstätte in Richtung Barrierefreiheit zu verbessern.

„Wichtigste Aufgaben für die Zukunft sind aus unserer Sicht die Kommunikation nach außen, der Austausch innerhalb der Destination und mit den spezifischen Gästegruppen“, so Udo Schäfer, Geschäftsführer der T & C: „Die Kommunikation der bereits vorhandenen Leistungen kann und sollte noch weiter verbessert werden.“

Weitere aktuelle Meldungen aus der Wirtschaft im Internet:
www.schaufenster-bonn.de

WIR [S][T] ELLEN VOR

Roberto Serluca



Holger:

Lieber Roberto, danke, dass du dir die Zeit für ein Interview nimmst.
Wie hast du die SHG kennengelernt?

Roberto:

Durch meine liebe Oma (Anna Scholz). Dann kamen Stefano und einige andere Mitglieder der SHG dazu und Stefano fragte mich eines Tages, ob ich nicht Mitglied bei der SHG werden möchte. Diese Frage habe ich sehr gerne mit „Ja“ beantwortet. Seit dieser Zeit findet in meinem Eiskaffee der „Eiskalte Treff“ statt. Diese Aufschrift ziert den Wimpel der SHG, welcher immer aufgestellt wird, wenn mehrere SHG Mitglieder hier bei mir versammelt sind.

Holger:

Wie lange betreibst du bereits dein Eiskaffee hier in Bergheim?

Roberto:

Seit 15 Jahren.

Holger:

Wo kommst du ursprünglich her?

Roberto:

Aus der Nähe von Neapel.

Holger:

Bist du zufrieden mit dem Standort deines Eiskaffees?

Roberto:

Ja!!!

Holger:

Lieber Roberto, danke dass du dir die Zeit genommen hast. Im Namen der SHG wünsche ich dir weiterhin viel Erfolg mit deinem kleinen aber feinen Eiskaffee.

Wir bedanken uns für die Unterstützung



Bethlehemer Straße 10 (gegenüber dem alten Rathaus) · 50126 Bergheim
Telefon 02271/4503399 · www.hair-by-lilli.de

Unterste Schublade und asozial?

Erlebt in der Bergheimer Fußgängerzone (Ecke Hauptstraße/Klostergasse bei der Kapelle).

Meine Verlobte – schwerbehindert und auf den Rollstuhl angewiesen – und ich, Fahrer des Schiebe-Rollstuhls in dem sie sitzt, waren auf dem Weg ins Bergheimer Maria-Hilf Krankenhaus. Ohne ins Detail gehen zu wollen: wir hatten sozusagen einen kleinen Notfall.

Zu diesem Zeitpunkt befand sich in der Bergheimer Fußgängerzone eine Wanderbaustelle, die genau auf unserem Weg lag. Da wir aus Richtung Eisdielen „Bei Roberto“ kamen, waren wir gezwungen wegen der Baustellenabsperzung einen kleinen und engen Nebenweg hinter dieser zu benutzen. Ich fuhr meine Verlobte also um die Baustelle herum zu dem besagten Weg, wo wir aber dann auf das nächste Hindernis stießen. Ein älterer Herr (geschätzte 60 Jahre alt, grauer Bart und Brille, normal gekleidet) stand mitten in diesem engen Weg und sah sich, uns den Rücken zugekehrt, die Baustelle an. Der Geräuschpegel, der von der Baustelle kam war jedoch so hoch, dass er uns weder bemerkte, noch uns beim ersten Rufen hören konnte. Da wir aber mit dem Rollstuhl nicht vorbeikamen, erhoben wir beide die Stimme gleichzeitig und sagten nochmals, diesmal etwas lauter „Entschuldigung“, um auf uns aufmerksam zu machen. Mit einem grimmigen und sehr genervten Ausdruck im Gesicht sah der Mann uns an und fing an etwas zu murmeln, das ich anfangs, wieder wegen dem enormen Baustellenlärm, nicht richtig verstand. Wir bedankten uns höflich als wir vorbeigingen (respektive fuhren) mit einem „Danke schön“, wie wir das als guterzogene Menschen immer machen.

Wir sollten aber aus allen Wolken fallen, als der gute Mann uns plötzlich hinterher schrie:

„Unterste Schublade seit ihr, einfach asozial!“

Ich dachte mir, ich höre nicht richtig, ließ meine Verlobte mit dem Rollstuhl in Parkposition stehen, begab mich zurück zu dem Mann, und bat ihn dies bitte noch einmal zu wiederholen, was er dann auch prompt tat. Es ging wohl darum, dass wir vorhin (durch den Lärm der Baustelle) die Stimme etwas erhoben haben, eben um uns bemerkbar zu machen und dies passte ihm offensichtlich so ganz und gar nicht.

Dabei wies er dann noch durch Gefuchtele mit seinen Händen auf meine Verlobte hin, und meinte dann zu ihr:

„Die ist unterste Schublade, völlig asozial!“

Da war das Maß dann aber voll für mich, denn in meiner Gegenwart beleidigt niemand derart einen behinderten Menschen, und schon gar nicht meine liebe Verlobte. Ich bin absolut kein gewalttätiger Mensch, lehne Gewalt auch strikt ab, aber in diesem Augenblick wollte ich diesem unverschämten alten Sack eigentlich nur noch saftig eine knallen.

Das Schlimmste war, dass er nicht aufhörte uns zu beleidigen, in dem er meinte, wir sollen abhauen und dabei seine Beschimpfungen immer wieder auf ein Neues wiederholte.

Nur ein beherztes Eingreifen eines Bauarbeiters von der besagten Baustelle, der mitbekommen hatte, was da vorgefallen war, konnte verhindern, dass dieser Streit weiter eskalierte. Meine Verlobte konnte mich anschließend beruhigen. Ich ließ diesen respektlosen Vollidioten dann einfach dort stehen.

Meine Verlobte und ich waren den Rest den Tages sehr aufgebracht über das Verhalten dieses Mannes, der, nebenbei noch gesagt, sichtlich nicht betrunken war, also bei klarem Verstand und vollem Bewusstsein, als er dieses Benehmen an den Tag legte. Es war mir bisher nicht bewusst, dass es im Jahre 2017 noch solche Menschen in Deutschland gibt.

Die Frage, die man sich hier nämlich stellen muss ist diese:

Wer genau ist hier eigentlich „unterste Schublade und asozial“?

Lieber Herr ..., wie auch immer: Vielleicht sollten Sie mal darüber nachdenken, bevor Sie andere als Solches bezeichnen. Denn wenn man jemanden als „unterste Schublade und asozial“ bezeichnen kann, dann wären das in meinen Augen doch definitiv Menschen wie Sie, die sich dermaßen respektlos einem Menschen mit Behinderung gegenüber benehmen.

David M.

Tatort – Rathaus Brühl

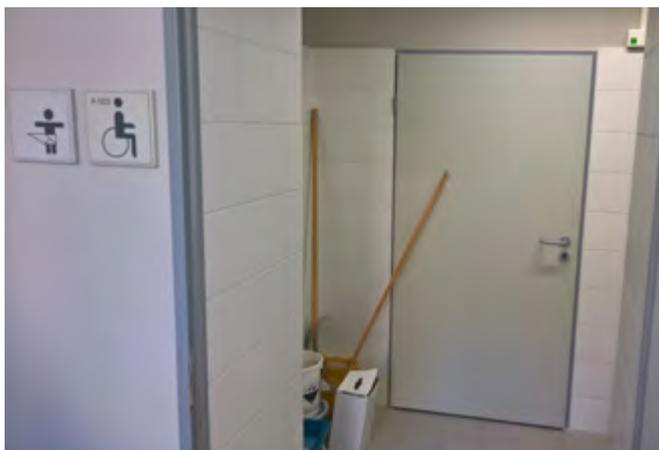
Im Zuge unserer Aktion „Hier komme ich rein-hier kaufe ich ein“ haben wir das Rathaus in Brühl aufgesucht.

Schon im Eingangsbereich, in der Nähe einer Rampe steht dieses kuriose Schild.



Ich habe gestaunt ..., was ist wohl damit gemeint? Werden alle Menschen mit Behinderung an dieser Stelle zusammengerufen? „Behindertenrufstelle“ – ob es dieses Wort im gerade neu veröffentlichten DUDEN gibt? Ich jedenfalls habe diese Wortzusammensetzung bisher noch nirgendwo gelesen oder gehört. Ist das evtl. ein Verb-Überbleibsel aus dem vergangenen Jahrtausend? Für das heutige Sprach-Verständnis ist dieses Wort auf jeden Fall völlig ungeeignet. Ich gehe davon aus, dass sich an dieser Stelle Menschen mit Behinderung melden bzw. bemerkbar machen können, um Hilfe anzufordern – das hätte auf diesem Schild „ausformuliert“ stehen müssen. Aber „Behindertenmeldestelle“?

Dann haben wir die Behinderten-Toilette inspiziert, ein echter Schock – Missbraucht als Abstellkammer!



Schlimm genug, dass eine Waschmaschine an der rechten Seite steht (im Bild leider nicht zu sehen), aber die abgestellten Putz-Sachen und anderes Gerümpel direkt an der Tür ist schon echt grenzwertig. Haben die Zuständigen noch nie vom §4 – betreff „Barrierefreiheit“ – des Behindertengleichstellungsgesetzes gehört?

Hanne & Stef

freistehendes, rollstuhlgeeignetes

Einfamilienhaus

mit zwei Carports
in ruhiger Lage
ohne Durchgangsverkehr
in einem Stadtteil von Kerpen

**für € 379.500,-
zu verkaufen**



Grundstück 337 m²

Wohnfläche 153 m² auf zwei Etagen

**Endenergieverbrauch dieses Gebäudes
laut Energieausweis: 77,1 kwh/(m²a)**

Wenn Sie Interesse haben,
melden Sie sich bitte bei Fragen
und für weitere Informationen bei
hans-juergen.pilop@gmx.de



Entlastungsbetrag: 125 € für Haushaltshilfe

Mit dem Pflegestärkungsgesetz wurde 2017 der sogenannte Entlastungsbetrag auf monatlich 125 € festgesetzt. Voraussetzung für die Inanspruchnahme ist mindestens der Pflegegrad 1.

Mit dem Entlastungsbetrag kann eine Haushaltshilfe aber auch Dienstleistungen wie z.B. Besorgungen, Vorlesen oder Spazierengehen im Wert von 125 € im Monat finanziert werden. Der Entlastungsbetrag gilt als eine Sachleistung, für die Abrechnung gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Es wird per Abtretungserklärung vereinbart, dass die Sozialstation direkt mit der Pflegekasse abrechnen darf.
2. Per Kostenerstattung reicht der Pflegebedürftige die Rechnung der Sozialstation selbst bei der Pflegekasse ein. Die Pflegekasse erstattet dann das Geld zurück.

Besonderheit: Eine rückwirkende Beantragung ist möglich.

Bis Ende 2018 gilt eine Besonderheit: Es wurde eine **rückwirkende Anrechnung** nicht verbrauchter Entlastungsbeträge aus 2015 und 2016 eingeführt. Dies ist möglich, wenn schon 2015 oder 2016 eine Pflegestufe und damit ein Anspruch auf die Entlastungsleistungen bestanden haben.

Durch die rückwirkende Beantragung kann ein erhebliches Budget zusammenkommen, von dem beispielsweise eine Grundreinigung oder Betreuung in Auftrag gegeben werden können. Selbst bereits bezahlte Rechnungen, z.B. über Haushaltshilfen der Sozialstation, können nachträglich eingereicht werden. Gleiches gilt für entstandene Tagespflegeleistungen oder Rechnungen der Kurzzeitpflege.

Bei der rückwirkenden Berechnung für die Jahre 2015 und 2016 gilt der damals geltende Betrag der Entlastungsleistungen in Höhe von 104 € monatlich. Für die Entlastungs-

beträge ab 2017 ist es nur noch möglich, die Restansprüche aus einem Jahr bis zum 30.06. in das darauf folgende Jahr zu übertragen. Danach verfallen die nicht genutzten Ansprüche.

Nur anerkannte Anbieter können abrechnen.

Neben dem festgestellten Pflegegrad gilt als Voraussetzung, dass die Leistungen von einem anerkannten Dienstleister erbracht werden müssen. Das sind in der Regel jene Sozialstationen, die bereits in der Vergangenheit Haushaltsdienstleistungen erbracht haben. In der Regel wird zwischen der Sozialstation und dem Menschen mit Pflegestufe eine Abtritts-Erklärung vereinbart. Die Sozialstation kann damit die 125 € direkt mit der jeweiligen Pflegekasse abrechnen. Eine private Putzfrau kann die Entlastungsleistung leider nicht abrechnen. Die Sozialstationen rechnen etwa 25 € pro Stunde ab. Ein aktuelles Problem ist, dass diese Dienstleistung sehr stark nachgefragt wird und viele Sozialstationen derzeit den Bedarf gar nicht abdecken können.

Verwendung für Tagespflege und Kurzzeitpflege ist möglich.

Die Entlastungsbeträge können aber auch für notwendige Tagespflege oder Kurzzeitpflege eingesetzt werden. Dadurch können diese separaten Leistungen etwas aufgestockt werden.

(Quelle: <https://www.pflegegeld-info.de/entlastungsbetrag-125-haushaltshilfe/>
Jochen Radau Veröffentlicht am 8. Juli 2017 Kategorien Unterstützung
Angehöriger)

BUC[H]STABENSALAT

Das SHG-Rätsel mit tollen Gewinnen

Wer knackt den SHG Buchstabensalat?

In den Überschriften in diesem Newsletter verstecken sich **10 [GELBE] Buchstaben**. In der richtigen Reihenfolge geordnet, ergeben sie das Lösungswort.

Und so solltest Du vorgehen:

Um unseren Buchstabensalat lösen zu können, trägst Du erst einmal einfach Deine gefundenen 10 Buchstaben in die folgenden Kästchen ein

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Nun musst Du die Buchstaben in der richtigen Reihenfolge ordnen – das ist ein wenig knifflig, aber Du schaffst das!

Lösungswort

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Und jetzt das Lösungswort unter dem **Stichwort „Buchstabensalat“** schnell einsenden an:

info@shghandicap.de
oder per Postkarte an:
SHG Handicap e.V., Rätselredaktion
Postfach 1654, 50106 Bergheim

(Falls Du kein SHG-Mitglied bist, bitte Adresse mitteilen zur möglichen Gewinnbenachrichtigung).



Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir

3 Verzehrgutscheine über jeweils € 10,00

einzulösen im Restaurant, Hotel Konert

Bei mehr als 3 richtigen Lösungseingängen entscheidet das Los.

Achtung, Einsendeschluss ist Mittwoch, 4. Oktober 2017.

Die Redaktion wünscht viel Glück!

Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt und in der nächsten Newsletter-Ausgabe bekannt gegeben.

(Vorstandsmitglieder und Mitglieder der Redaktion sind von der Teilnahme ausgeschlossen, ebenso der Rechtsweg).

Wir gratulieren den Gewinnern ganz herzlich.

An unserem letzten Buchstabensalat-Rätsel haben 10 Leser teilgenommen und uns ihre Lösungen geschickt – davon hatten alle das richtige Lösungswort **HITZEWELLE** angegeben.

Die Glücksgöttin hat es sich nicht leicht gemacht und die folgenden drei Gewinner gezogen:
Walter Pesch – Marianne Pelzers – Thomas Büchs

Die Redaktion gratuliert ganz herzlich, verbunden mit der Hoffnung, dass das neue Rätsel eine wesentlich stärkere Beteiligung erfährt – ist doch nun wirklich gar nicht so schwer ;-)



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Wir wünschen viel Glück
und Gesundheit

Zander	Anna-Maria	08.09.
Scheffler	Volker	11.09.
Schunck	Margot	11.09.
Drebber	Hanno	12.09.
Gaßdorf	Renate	13.09.
Schulte	Renate	13.09.
Abels	Reinhard	17.09.
Widdau	Christine	17.09.
Karaschinski	Christian	20.09.
Delsing	Pauline	22.09.
Legies	Vanessa	27.09.
Piechotka	Karin	29.09.
Schmidt-Roos	Georg	13.10.
Ulrich	Michael	17.10.
von Wershofen	Konradin Maria	18.10.
Fräntzel	Ralph	19.10.
Hüffel	Anna	22.10.
Landgraf	Fabian	20.10.
Faßbender	Kai	21.10.
Decruppe	Hans	23.10.

IMPRESSUM

SHG (Selbsthilfegruppe) Handicap e.V.

Kölner Straße 15, 50126 Bergheim

Eingetragener Verein beim Amtsgericht Köln:
VR 15979

Verantwortlich für den Inhalt: Stefanos Dulgerakis
Telefon: 0174/5272861, newsletter@shghandicap.de

© Sämtliche Texte/Bilder sind urheberrechtlich
geschützt.

Vielen Dank für Ihre Spende auf unser Konto:
IBAN: DE15 3705 0299 0142 2821 68
BIC: COKSDE33, Kreissparkasse Köln

Bei der Realisierung des Newsletters unterstützen uns:
compri Werbeagentur federbusch-design
info@compri-pie.de www.federbusch-design.de



AUSBLICK MIT POWER.

Riesige Schaufelradbagger und Absetzer sind die Markenzeichen der rheinischen Braunkohlentagebaue von RWE Power. Einen spektakulären Blick auf die Arbeit dieser Stahlriesen im **Tagebau Hambach** hat man vom Aussichtspunkt unmittelbar am **Forum :terra nova**. Ein Gebäude im Stil nachempfundener Erdschichten mit Sonnenterrasse und Gastronomie: ein attraktives Ausflugsziel.

Von einer künstlich gestalteten Dünenlandschaft aus erleben Besucher live, wie Bagger den heimischen Energie-Rohstoff Braunkohle fördern und wie Absetzer neue lebendige Landschaften – zum Beispiel die Sophienhöhe – formen. Mit Braunkohle erzeugt RWE Power im wenige Kilometer entfernten Grevenbroich-Neurath zuverlässig Strom in der **BoA 2&3**, dem modernsten Braunkohlenkraftwerk der Welt! Durch Hightech können die Anlagen schnell, flexibel und sicher reagieren, wenn der Wind nicht weht oder die Sonne nicht scheint – ein starker Beitrag zur Energiewende!

RWE

www.rwe.com
Ihr Wegweiser zum Aussichtspunkt:





MITBESTIMMUNG!

Wenn du bestimmen könntest ...

War die Frage „schwer“?

Es ist schon so eine Sache mit der eigenen Meinung, mit der Selbstbestimmung und der Teilhabe an den Prozessen, an denen man mit gestalten kann.

Einerseits ist die Verlockung der eigenen Faulheit die obsiegt, andererseits ist das Desinteresse, selbst in eigenen Angelegenheiten, ein Hinderungsgrund den berühmten „Arsch“ zu bewegen (Arsch huh un Zäng ussenander). Ich will dies. Ich will das. Warum ich? Alles soweit weg. Warum nicht umsonst? Ja aber, ja aber, Rhabarber!

Sind wir schon so weit, das wir als fortgeschrittenes degeneriertes Konsumentenvieh uns nur noch alleweil beklagen und jammern können das uns zu wenig feinkörniger Zucker in den Arsch geblasen wird?

Unser Handicap ist, das unser Verein leider (nur) eine Abkürzung des Wesentlichen in seinem Emblem führt. SelbstHilfeGruppe müsste deutlicher, weil, Dreh- und Angelpunkt, hervorgehoben werden.

Nach diesem (fast schon zu erwartenden) desaströsen Ergebnis der Umfrage komme ich zu folgenden Plädoyer :

Spielenachmittag Bergheim

- ab 2018 nur noch als Privatveranstaltung
- Keine Schirmherrschaft unsererseits
- Keine finanziellen Verknüpfungen

Kegeln Brauhaus Bergheim

- ab 2018 nur noch als Privatveranstaltung;
- Keine Schirmherrschaft unsererseits
- Keine finanziellen Verknüpfungen (PS derzeit zwischen 18 und 25 aktive Kegler von denen 2 (in Worten ZWEI) sich mit Stimme meldeten; PRIVATCLUB und nicht barrierefrei)

Kegeln Bedburg

- Wird mangels Masse nicht installiert

Frühstück Bergheim

- ab 2018 nur noch als Privatveranstaltung
- Keine Schirmherrschaft unsererseits
- Keine finanziellen Verknüpfungen

Geschäftsstelle Öffnungszeiten

- falls Bedarf, im Vorstand entscheiden

Ballast loswerden. Gruß Wolfgang E.

Der Inhalt dieses Artikels spiegelt nicht die Meinung der Redaktion wieder.
Unsere Mitglieder – in diesem Fall Wolfgang Ernst – können ihre Meinung aber frei äußern.

**Die fünf Teilnehmer an der Umfrage
J. Brand, A. Debert, K. D. Felkel, J. Huppertz und W. Schilles
belohnen wir jeweils mit einem Verzehrutschein á € 10,00
einzulösen im Restaurant, Hotel Konert.**

Spielenachmittag BM		Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa		
	13:00	1							
	14:00	1							
	15:00		2	1					
	16:00		3	1	1				
	17:00		5	4	2				
	18:00		4	4	3				
	19:00		3	4	2				
	20:00		2	5					
	21:00		1	2					
Kegeln Brauhaus BM		Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa		
	13:00								
	14:00								
	15:00								
	16:00								
	17:00	1							
	18:00	6	1	1					
	19:00	5	1	1		1			
	20:00	4	1	1		2			
	21:00	2	1			1			
Kegeln Bedburg		Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa		
	13:00						1		
	14:00								
	15:00								
	16:00						1		
	17:00	1	2		2		1		
	18:00	2	2	1	2		2		
	19:00	3	2	1	2		2		
	20:00	2	2	1	1		2		
	21:00	1	1		1		2		
	<===	Wenige				Viele	===>		
	1	2	3	4	5	6	7	8	
Frühstück BM		Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa		
	08:00		2		1				
	09:00	1	2		8				
	10:00	2	2		7				
	11:00				4				
Geschäftsstelle morgens		Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa		
	08:00	1		1		1			
	09:00	4	2	2	2	3			
	10:00	8	2	1	1	4			
	11:00	5	2	1	1	4			
	12:00	4	2	1	1	4			
	13:00	1							
Geschäftsstelle mittags/abends		Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa		
	14:00								
	15:00		2						
	16:00								
	17:00		1	1	1		1		
	18:00	5	1	1	1	3			
	19:00	3	1	1	1	3			
	20:00	1	1	1	1				
	21:00	1	1	1	1				
	<===	Wenige				Viele	===>		
	1	2	3	4	5	6	7	8	

Bergheim

Stammtisch „keine Ahnung“

Jeden 1. Mittwoch im Monat von 18:00–21:00 Uhr
Hotel Konert, Kölner Str. 33, 50126 Bergheim
Kontakt: Hanne Weiland, Telefon 02271 / 993722,
h.weiland@shghandicap.de

**Für den Terminkalender: 06.09., 04.10., 01.11. (Feiertag)
und 06.12.2017 (Nikolaus)**

Frühstück unter Freunden

Jeden 2. Donnerstag ab 9.00 Uhr bei Peter Konert.
Ein belegtes Brötchen und eine große Tasse Kaffee:
4,00 € für Mitglieder und 4,50 € für Nicht-Mitglieder.
Zwei belegte Brötchen, ein Ei und Orangensaft sowie Kaffee
satt: 9,00 € für Mitglieder und 9,50 € für Nicht-Mitglieder.

**Für den Terminkalender: 14.09., 12.10., 09.11. und
14.12.2017**

Quatsch-Kaffee mit Ernst

Dienstags und Freitags von 10.00–12.00 Uhr
im SHG Büro, Hubertus Str. 2, 50126 Bergheim

**Wir bitten um kurzfristige Anmeldung bei Wolfgang Ernst!
Tel.: 0178 / 1 80 65 91**

Kegeln

Montags (siehe Terminübersicht) von 18:00–21:00 Uhr
Brauhaus „Zur Krone“, Hauptstraße 78, 50126 Bergheim
Unkostenbeitrag 2 € für Nichtmitglieder für die Kegelbahn
(nicht für Rollstuhlfahrer geeignet).

Kontakt: Uli Deneffe, Telefon 02271 / 798426,
u.deneffe@shghandicap.de

**Für den Terminkalender: 11.09., 09.10., 06.11. und
04.12.2017**

Spieleabend

Jeden 3. Mittwoch im Monat von 17:00–20:00 Uhr
Begegnungsstätte Curacon, Ecke Marienstr./Südweststr.,
50126 Bergheim

Kontakt: Andrea Debert 0176 / 68263110

**Für den Terminkalender: 20.09., 18.10., 22.11. und
20.12.2017**

Brühl

Stammtisch

Jeden 1. Montag im Monat von 19.00–21.00 Uhr
Brühler Wirtshaus, Max-Ernst-Allee 2, 50321 Brühl
Ansprechpartner: Hanno Drebber, Tel.: 0177 / 7312980
oder Stefanos 0174 / 5272861.

**Für den Terminkalender: 04.09., 02.10., 06.11. und
04.12.2017**

Frechen

Spielenachmittag

fällt wegen Renovierungsarbeiten weiter aus!

Pulheim

Stammtisch „HANDICAP“

Jeden 2. Donnerstag im Monat von 18:00–21:00 Uhr
In d'r Pump, 50259 Pulheim, Venloer Straße 52
Kontakt: Stella Strathmann, Telefon 0176 / 57202238,
s.strathmann@shghandicap.de

**Für den Terminkalender: 14.09., 12.10., 09.11. und
14.12.2017**



AUF DIESE PARTNER KÖNNEN WIR [B]AUEN:

YELLOWCAR GmbH
Taxi/Mietwagen

✓ 24 Stunden-Service ✓ Kartenzahlung

PULHEIM **02238-82929** FRECHEN **02234-81333**

- Taxi/Mietwagen
- Krankenfahrten (alle Kassen)
- Rollstuhlbeförderung ♿
- Flughafentransfer
- Kurierdienst
- Großraumwagen bis 8 Personer

Das Event-Restaurant
in ihrer Nähe

Motto-Partys • Geburtstage • Essen
sky Fußball Liveübertragung

Venloer Straße 52
50259 Pulheim
Tel. 02238 - 3 08 26 10

Inhaber:
Georgios Fotiadis

info@endrpump.de • www.endrpump.de
www.facebook.com/endrpump

Dieser Newsletter wird von Rotary Club Bergheim/Erft unterstützt.

PHS

PHYSIOTHERAPIE
HERBERT STOFFELS

Manuelle Therapie – PNF – Bobath
Osteopathie – Lymphdrainage

An der Stadtmauer 1
50126 Bergheim
Telefon: 02271 / 49 70 90

Dr. Winfried Kösters

Hauptstraße 49
50126 Bergheim
Tel.: 0 22 71 / 9 28 58
Fax: 0 22 71 / 9 12 31
info@winfried-koesters.de
www.winfried-koesters.de

MOHREN
APOTHEKE

ST.GEORG
APOTHEKE

Marie-Christine & Christian Werth
Apotheker

Hauptstr. 1
50126 Bergheim
Tel. 02271 / 42270
www.mohren-apotheke.de

Hauptstr. 42
50126 Bergheim
Tel. 02271 / 43188
www.st-georgapothke.de